

Die "Fundtiersaison" sollte eigentlich vorbei sein, doch auch in der kalten Jahreszeit bekommen wir ab und an interessante Mitbringsel aus fernen Ländern. So kamen aus zwei verschiedenen Blumengeschäften kurz hintereinander ein Salamander und ein Frosch. Die beiden Amphibien kamen mit einer Pflanzenlieferung aus Brasilien und Ecuador in die Geschäfte und wurden dort von den erstaunten Angestellten entdeckt und zu uns gebracht. Beide kleinen Einwanderer haben die lange Reise gut überstanden.



Für zwei abgegebene grüne Wasseragamen kam leider jede Hilfe zu spät. Die angeblich aus schlechter Haltung übernommenen Tiere, waren erst kurze Zeit beim neuen Halter, der dann erkannte, dass er den noch relativ kleinen asiatischen Wasseragamen nicht die nötige Aufmerksamkeit schenken konnte. Nach der eingehenden Untersuchung in der Station mussten aufgrund der zahlreichen Knochenbrüche und einer fortgeschrittenen Rachitis die beiden Echsen von ihrem Leid erlöst werden.



Vor wenigen Wochen bekam die Auffangstation problematischen Zuwachs. Es wurden 25 junge Krokodile aus einer desolaten Haltung von einer Behörde bei uns eingestellt. Krokodile sind rasch wachsende und sehr agile Tiere, die - im Gegensatz zu vielen Kaimanen und Alligatoren - sehr impulsiv sind und sehr schnell lernen, dass sie von den Pflegern nichts zu befürchten haben, und dadurch gefährlich sein können. Wieder einmal war das Improvisationstalent der Tierpfleger und der Tierärzte gefragt, um eine tiergerechte Unterbringung zu bewerkstelligen, jedoch müssen sehr bald weitere Umrüstungen erfolgen, um den Tieren gerecht zu werden. Leider tauchen immer häufiger auch groß werdende und aggressive Krokodile im Handel auf oder können im Internet bestellt werden, wobei der "stolze" Halter alsbald durch die rasch wachsenden, bissigen Tiere vor unlösbare Probleme gestellt wird. Geht dieser Trend weiter, werden Auffangstationen bald vor immensen

Problemen stehen, zumal solche Tiere nur schwer zu vermitteln sind. Auch unsere Tiere werden bald vor diesen Problemen stehen und es wird viel Geld kosten, bis sie hoffentlich gut platziert werden können. Sollten Sie hier helfen wollen, bitten wir Sie, für diese Tiere Patenschaften zu übernehmen, da ihre Haltung teuer und aufwendig ist.

Wegen Aufgabe des Hobbys kamen dann am Ende des Monats November noch weitere 10 Tiere zu uns. Die zwei (1,1) Prärie-Strumpfbandnattern, ein Korallenfingerlaubfrosch, ein junger Grüner Leguan ("Blue diamond") und weitere sechs Bartagamen sind augenscheinlich in guter Verfassung. Sie können also möglichst rasch weiter vermittelt werden.



Erfreulicherweise konnten auch wieder einige Tiere, die schon länger bei uns waren, ein neues Zuhause finden. So wurde ein Netzpython an einen privaten Halter aus Baden Württemberg vermittelt und zwei Leguane durften jeweils bei neuen Haltern einziehen. Zwei Siedleragamen konnten endlich an eine erfahrene Halterin weitergegeben werden ebenso wie die Rote Regenbogenboa.

Die immer auf großes Interesse stoßenden Einzelpersonenführungen, werden im Neuen Jahr voraussichtlich nicht mehr donnerstags sondern am letzten Dienstag des Monats stattfinden. Wir werden den Wochentag öfter wechseln um wirklich jedem Interessierten die Möglichkeit geben zu können, sich die Auffangstation einmal an zu sehen.

Neben verschiedenen Investitionen, die der Verein in letzter Zeit getätigt hat, erwies sich die Anschaffung eines umfassenden Bibliotheksgrundstockes und einer eigenen Fachbibliothek als sehr sinnvoll und bewährt sich bereits. So sind nun Standardwerke der Herpetologie, Terrarienkunde und Tiermedizin verfügbar. Nach und nach wird die Bibliothek weiter ausgebaut werden und hilft sowohl zum schnellen Nachschlagen für Artbeschreibungen und Haltungsbedingungen, als auch bei Literaturrecherchen, die trotz Internets gerade bei ausgefallenen Gebieten unverzichtbar sind. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Chimaira Buchhandels GmbH, die uns bei der Anschaffung der vielen Bücher sehr half ([www.chimaira.de](http://www.chimaira.de)). Damit möchten wir aber auch private Spender animieren, etwa bei der Auflösung von Nachlässen gerade ältere, nicht mehr unbedingt benötigte Werke zur Verfügung zu stellen. Diese sind oft unverzichtbar und meist nicht mehr im Handel zu beschaffen.



Ganz aktuell kamen knapp 80 Chamäleonbabies, 6 Bartagamen, 4 Schlangen, zwei Kleinwarane sowie zwei juvenile Landschildkröten, die aus Tierschutzgründen sichergestellt und in der Auffangstation verwahrt werden. Diese Flut von kleinen armen Kreaturen, die zu versorgen und zu päppeln sind, brachte eine Fülle von Arbeit mit sich. Die teilweise noch sehr jungen Tiere haben zumindest den Transport gut überstanden, sie wurden alle klinisch untersucht und in kleine Gruppen aufgeteilt, um den Stress für das einzelne Tier zu minimieren. Auch in diesem Fall sind wir nur Verwahrer für die vollziehenden Behörden und müssen abwarten, wie diese über das weitere Schicksal der Tiere entscheiden.

**Das Team der Auffangstation wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest 2009 und bedankt sich herzlich für Ihre großzügige Unterstützung. Natürlich freuen wir uns, weiterhin mit Ihnen zusammenarbeiten zu dürfen, bitten Sie dabei wieder um Ihre tatkräftige Mithilfe und wünschen Ihnen ein gutes, erfolgreiches Neues Jahr.**